

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Nr. 38.

Wöchentlich eine Nummer.
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 15. September 1889.

Große Ausgabe mit
allen Kupfern 4 1/4 M.

XVI. Jahrg.

Bestellungen

auf die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ werden jederzeit angenommen bei allen deutschen Buch- und Kunsthandlungen. Der vierteljährliche Abonnements-Preis der Nummern-Ausgabe beträgt bei diesen ohne das Porto nach außerhalb:

in ganz Deutschland M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn nach Cours;
in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70;
im Auslande richten sich die Preise je nach der Lage.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.26 Gold;
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30;

ebenso die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie in Konstantinopel; Preise je nach der Lage.

Bestellungen aus allen übrigen Ländern werden, außer durch die deutschen Buchhandlungen am Platze, durch das kaiserliche Postamt zu Köln a. Rh. vermittelt. Bekümmert berechnet für vierteljährliche Abonnements:

1. aus Ländern des Weltpostvereins M. 4.—; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.85;
2. aus Ländern, die nicht dem Weltpostverein angehören, M. 5.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 7.25.

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Gresham Str., annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;

nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.10;

Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, Montenegro, Griechenland, Aegypten, sowie der Levante berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einfindung des Abonnements-Betrages an die unterzeichnete Expedition Franco-Zusendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Guld. 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Guld. 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein

angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung.
Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien I, Operngasse 3.

1. Anzug mit kurzem Paletot. — Verwendbarer Schnitt: Abb. 49 der Nr. vom 1. April d. J. — Oben genanntes Schnitt:



1. Anzug mit kurzem Paletot. Verwendbarer Schnitt: Abb. 49 d. Nr. v. 1. April d. J.

2. Anzug mit Schößtaille.

muster läßt sich, mit Berücksichtigung der hohen Schlußvorrichtung, durch welche die Revers fortfallen, sehr gut für unsere aus dunkelblauem rauhen Tuche gefertigte Vorlage benutzen. Bemerkenswerth ist der breite dreifache Umlegebogen und das an beiden Seiten von Goldknöpfen gehaltene Plastron. Der vorn wenig, hinten kraus eingereichte Rock des aus fahlblauem Wollstoffe gefertigten Kleides zeigt über Säume eine hohe, mit Soutache gestickte Borte.

2. Anzug mit Schößtaille. — Zu lichtem Braun ergiebt fahlblau — eine von der Mode sehr begünstigte Farben-Zusammenstellung — die Garnitur-Theile unseres aus feinem Kaschmir gefertigten Modellanzuges. Die schlicht herabfallenden Draperiebahnen des Rockes, welche vorn in eine breite, doppelte Talfalte geordnet sind, öffnen sich an jeder Seite über blauen Faltentheilen. Für die eingesehten Taschen rechts und links hat man die Ein-

schnitte durch 5 Cent. hohe aufgesteppte Leisten zu sichern. Die blaue Weste, welche zwischen den zurückgelegten, nur mit einer Spange zusammenstreichenden Vorderteilen der Schößtaille sichtbar wird, ist mit Goldblize besetzt. Den eng anliegenden Ärmel schmücken kleine Kugelknöpfe.

5-6. Gehäkelte Pelerine. — Material: 150 Gramm Zephyr-Wolle. Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenmasche, L. für Luftmasche, R. für Kettenmasche. — Neben ihrer gefälligen Form zeichnet sich die Pelerine durch einfache Herstellung aus. Man beginnt an dem später mit Band zu durchziehenden Halsbündchen und schlägt für dieses 97 L. an; zurückgehend folgen zunächst 1 St. in die 91. L., wodurch das erste Loch entsteht, und hierauf nach je 2 L. 1 St. in jede 3. L., sodas sich im Ganzen 31 Löcher zum Durchleiten des Bandes bilden. Stets hin und zurück häkelnd, arbeitet man als 1. Tour für das bekannte Stäbchen-Zackenmuster der Pelerine, nach 3 L. um die Ecke, für jede der erforderlichen 13 Zaden, nach Uebergehung von 2 M. der vorigen Tour, 2 St. in die beiden folgenden M., dann 5 St. in die anschließende M. und wieder 2 einzelne St. in die beiden nächsten M. Um die nach unten weitere Form der Pelerine zu erhalten, werden im Verlaufe der Arbeit in jede Mittelmasche des Bogens abwechselnd in einer Tour 3 St. und in der nächsten 5 St. ausgeführt, während in der Tiefe der Bogen stets 2 M., also von jedem Bogen 1 M., zu übergehen sind; die übrigen St. schließen sich Masche für Masche den Bogen an, wie das naturgroße Stück der Häkelarbeit, Abb. 6, dies deutlich erkennen läßt. Nach Vollendung einer Tour führen 3 L. zur nächsten. 28 Bogen-Touren ergeben die Länge unserer Vorlage, deren ringsum auszuführende Abßluß-Epige Abb. 6 ebenfalls naturgroß veranschaulicht. Man hat für diese in der 1. Tour am Halsauschnitt in jedes zweite Stäbchenloch 6 in ihrer Mitte durch 1 L. getrennte St. zu häkeln, welche an den vorderen Rändern um die erste Stäbchenmasche jeder 2. Tour und an dem unteren Rande um das ganze obere Maschenglied jeder 5. St. greifen. Je um die 1. L. wieder 6 in ihrer Mitte durch 1 L. getrennte St. häkelnd, hat man alsdann, abweichend von Abb. 6, an der Vorlage noch zwei solche Touren und alsdann folgenden Bogen-Abßluß zu arbeiten: 1 f. M. zwischen zwei Stäbchengruppen, 10 St. um die 1 L. in die Mitte einer St.-Gruppe, 1 f. M. zwischen die nächsten beiden St.-Gruppen, zweimal je 3 L. und abwärts gehend je 1 f. M. zwischen die St.-Gruppen der 2. und 1. Tour (siehe Abb. 6), 3 L., 1 f. M. in die Anßchlagkette und dann wieder aufwärts steigend dreimal je 3 L. und 1 f. M.; hierauf vom Sterne zu wiederholen. An unserer schwarz ausgeführten Vorlage ist den Bogentiefen 1 Cent. breites, unten zu einer Schlupfe abgenähtes Atlasband eingezeugt, während ein 3 Cent. breites, 100 Cent. langes Band, durch die Löcher des Bündchens geleitet, den Schluß der Pelerine vermittelt.

7. Büchse mit Gummi-Knetarbeit. — Zu dem Büchsen dient eine Cacao-Dose, welche man zunächst mehrmals mit schwarzem Öfenlache bestreicht. Hierauf schneidet man aus in warmem Wasser erweichter und dünn ausgezogener Gummimasse, welche man in kaltem Wasser wieder erhärten läßt, Blätter, Stengel und die kleinen Blüthen des verzierenden Vergißmeinnicht-Straußes. Für die Blüthen bedarf man kleiner Rundungen, welche vom Rande nach der Mitte hin fünfmal eingeschnitten werden, worauf jedes der so entstandenen Blättchen abzurunden ist. Mit einem angefeuchteten Stecknadelknopf drückt man die Kelch-Vertiefung ein, wodurch sich zugleich die Blättchen aufrichten. Nachdem Blumen und Blätter



und durch Erwärmung der einzelnen Theile auf der Rückseite festgelegt worden sind, fügt man in jede Blume mittelst einer Pinzette einen Nadel und bringt das Ganze leicht mit der bekannten Bronze-Tinctur.

8-10 u. 3. Arbeitsbehälter in Deckenform.

Leichte Stickerei auf Malerei. — Zur Herstellung des 51 und 48 Cent. im Viereck messenden Deckens, welches ausgedruckt die Schürze zeigt, zusammengedruckt als Arbeitsbehälter dient, wurde Pfauenblau, mit weißer Oberseite gefüllter Atlas gewählt, mit welchem die 2 1/2 Cent. breiten, 80 und 50 Cent. langen Klebblätter harmonieren. Auf der weißen Seitenfläche markirt sich an der Vorderseite ein gefälliger Zweig in leichter Stickerei auf Malerei, für welchen die letzten Nummern passende Vorlagen enthalten, während die Abb. 3 und 10 zwei Klein-Kleblatten zum Muster des ganzen Fonds bieten; diese werden zunächst mit Aquarell-Farben gemalt und dann leicht mit Seide bestickt, wie die Darstellungen es lehren. Rings um den Rand des Deckens läuft eine Schnur aus blauer, mit Goldschmuck gemischter Ebenholz. Die Bänder hat man an einer Ecke festzunähen. Beim Zusammenlegen schlägt man zunächst die beiden Seitenzipfel, dann den unteren Zipfel ein, rollt Arbeit und Decke zusammen und bindet um die Rolle das längere der beiden Bänder, die man schließlich zu einer Schleife vereinigt.



7. Büchse mit Gummi-Knetarbeit.



5. Gehäkelte Pelserie. Siehe die Hätelarbeit, Abb. 6.



8. Arbeitsbehälter in Deckenform. Geflochten. Leichte Stickerei auf Malerei. Siehe auch die Abb. 9-10 und 3.



9. Arbeitsbehälter in Deckenform. Geöffnet. Leichte Stickerei auf Malerei. Siehe auch die Abb. 3, 8 u. 10.

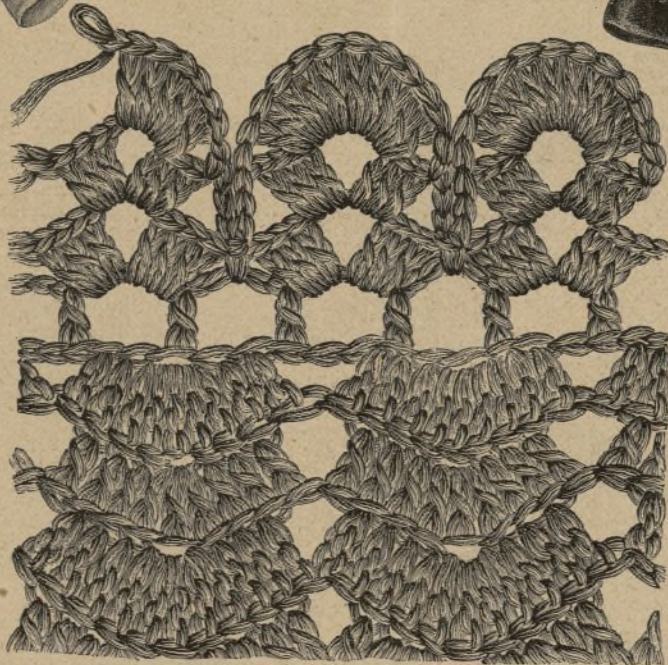


11. Elegante Bluse für Theater, Concert etc.

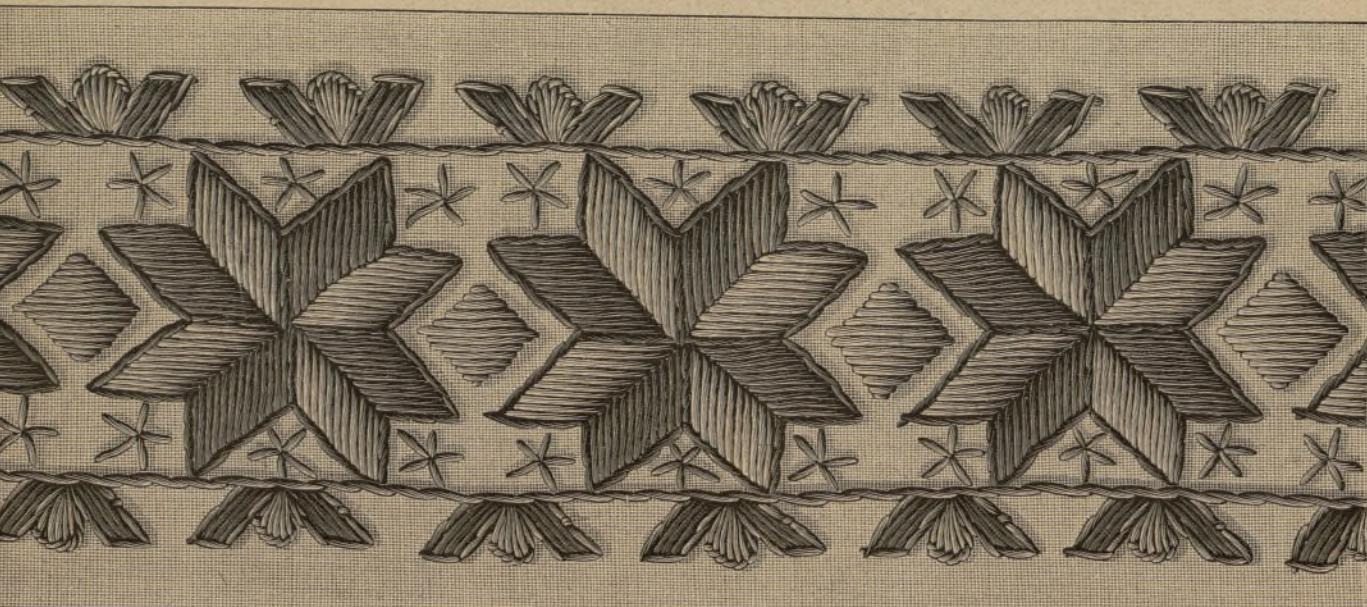
aus cremefarbener Seide ausgeklüffelt. Vordere wird am oberen Rande 14 Cent. hoch in Falten gelegt, unten dreimal über Gummi-band-Einlagen (im Ganzen 17 Cent. hoch) feingereicht und den in der vorderen Mitte unsichtbar geschlossenen Vorderteilen an einer Seite aufgelegt, an der anderen übergeschafft. Die breit zurücktretenden Jacken-Abteile erhalten Revers, der Bausch-Märmel 17 Cent. hoch, an der Innenseite 9 Cent. lang gestreifte Manschetten aus glatter Seide; damit harmonisiert die Faltenscheidung des Reverses unter einer Schließe geschlossenen Strickens und der zu 8 Cent. Breite eingefaltete, durch eine Stahlknaufe geschlossene Halbgürtel von 23 Cent. Breite.



10. Klein-Blume, verwendbar zum Arbeitsbehälter, Abb. 3-4. Leichte Stickerei auf Malerei. S. a. Abb. 3.



6. Hätelarbeit zur Pelserie, Abb. 5.



13. Vorte. Flachstickerei. Für Decken, Kissen, Körbe u. s. w.



4. Geversierung zum Decken, Abb. 38-39. Languetten-Stickerei.

14-15. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 8-10 Jahren.

— Grauer Beig-Stoff und 5 1/2 Cent. breite, gestickte Vorte ergeben das Modellkleid. Die Rock-Grundform deckt ein 276 Cent. weites, 57 Cent. hohes Belant, den die Vorte 6 Cent. vom unteren Rande umgibt; frei bleiben nur 46 Cent. neben der vorderen Mitte, wo der Stoff in eine doppelte Faltfalte geordnet wird, auf der die Vorte bis zum Rockbunde aufsteigt. Der auf seinem Futter gefaltete Oberstoff der Taille ist vorn herzförmig eingeschlagen und durch einen dem Futter anschließenden Lastteil ergänzt. Von dem im Rücken 16 Cent. breiten, edigen Stragen fest sich auf dem übergeleitenden Revers fort, während sie auf dem unterstehenden Vorderteile nur den Auschnitt begleitet. Ein 8 Cent. breites Bündchen aus Vorte umfaßt den halbrechten Ärmel; der 4 Cent. breite Stragen schließt in der vorderen Mitte, deren Verbindung mit dem Rock ein 32 Cent. breiter Stoffstreifen, der seitwärts schließt, Schleife und Enden aus 6 Cent. breitem Reversbande.

16-17. Gehäkelte Kleider-Garnitur.

— Abkürzungen: Siehe die Abb. 5-6. — In Stickerei, Spitze und Passementerie feiern die schmalen spitzen Jacken gegenwärtig Triumphe, weshalb eine Vorlage zu ihrer Anfertigung in Häkelarbeit unseren Leserinnen willkommen sein dürfte. Je nach dem zu begehenden Kleide und der gewünschten Eleganz arbeitet man mit Gordinnet-Seide oder Baumwolle; nötig zur guten Wirkung ist ein gleichmäßiges, ziemlich festes Häkeln. Abb. 16 veranschaulicht naturgemäß eine Jacke nebst anschließender gerader Vorte, deren Breite stets dieselbe bleibt, während die Jacken für die Taille etwas verkürzt werden müssen. Für die Kleblättchen-Reihe in der Mitte der Vorte häkelt man wie folgt: 5 L. für die Mittelrippe, 3 L. für den Stiel des Kleblättchens und für jedes der 3 Blättchen je 4 L., 3 St. in die 1. der 4 L. zurück, 3 L. und 1 L. in die 1. L., doch ist zwischen dem ersten und zweiten Blättchen 1 L. auszuführen, in welche nach dem dritten Blättchen 1 L. zu häkeln ist; dieser folgen dann 3 L. in die 3 L. des Stieles und 10 L.; als-

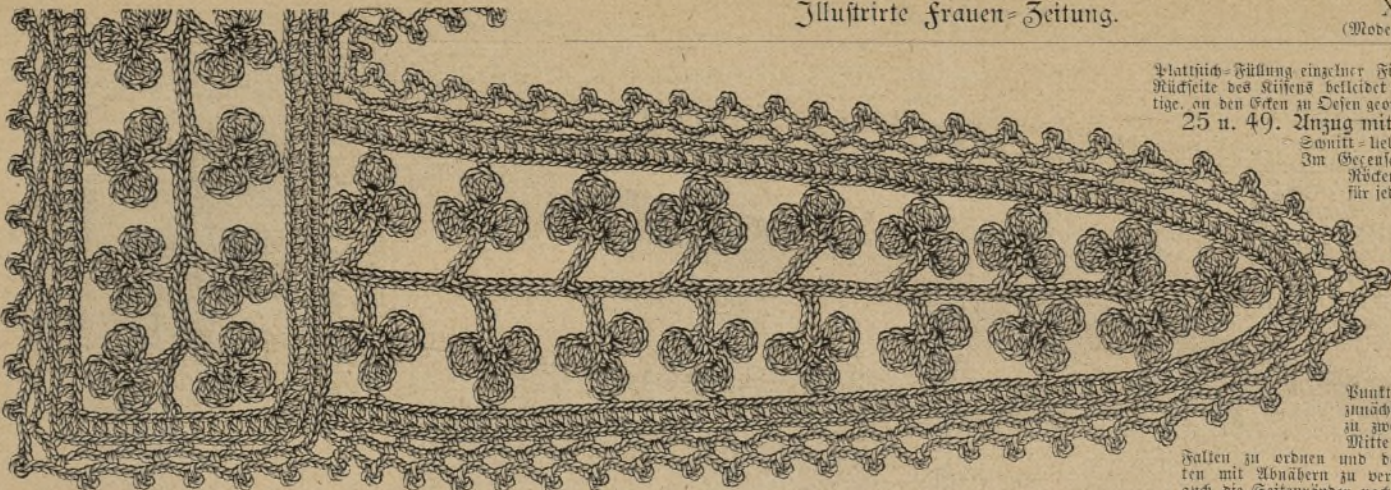
12. Unterrock aus Woll-Moiré.

dann wiederholen vom Stern, bis die gewünschte Länge erreicht ist. Zum Schluß 5 L. und nun zurückgehend, in der Mittelrippe je 1 L. erfassend, zunächst 8 L., hierauf ein Kleblatt wie hingehend, was sich stets nach je 10 L. wiederholt. Um diese Kleblatt-Reihe häkelt man die Umrahmung wie folgt: 1. Tour: Je 1 f. M. in ein Kleblatt (es ist von dem zweiten Blättchen das hinten liegende Glied der zweiten St. zu erfassen und darauf zu achten, daß die Kleblätter die gleiche Richtung erhalten) und 11 L. in steter Wiederholung; an den Querseiten erfährt die f. M. je die Querrippe (siehe Abb. 16). — 2. Tour: Abwechselnd 1 St., 1 L. und in die Querrippe (siehe Abb. 16) je 3 St. — 3. Tour, jedoch nur um den unteren Längsrand: f. M., Masche für Masche der vorigen Tour erfassend. Beim Arbeiten dieser Tour werden gleich die Kleblätter-Reihen der Jacken gehä-

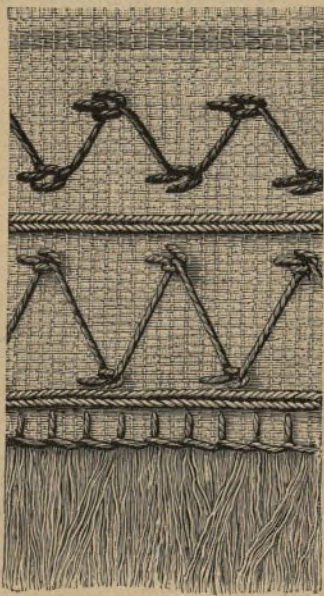


14-15. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 8-10 Jahren.

häkelt, und zwar schließt sich die Mittelrippe der ersten Reihe der 17. f. M., die der übrigen jeder 42. f. M. an. Die Ausführung der Kleblätter ist dieselbe, nur die Stiele zählen für die ersten vier Blätter, d. h. an den ersten beiden hingehenden und letzten zwei zurückgehenden je 6 M. Länge und fassen sich dann in gleich großen Gruppen bis auf 3 M. Länge ab; nach dem achten Kleblatt folgen für die Mittelrippe nur 6 L. und diesen schließt sich



direct das unterste Kleeblatt an; zurückgehend setzt der Stiel der Kleeblätter wiederum 3 M. von den hingehenden entfernt an, also zunächst nach 9 R. Die L- und St.-Touren, welche zunächst die Kleeblätter umrahmen, sind für sich bestehend auszuführen und nach Abb. 16 der festen Maschentour anzuschließen; die abgeschnittenen Fäden hat man sorgsam auf der Rückseite zu befestigen. Die erste f. M. der Luftmaschen-Tour greift nach 5 L. in das erste Blättchen, die übrigen wieder je nach 11 L., während vor und nach der f. M., die das Kleeblatt an der Spitze der Jacke erfährt, je 16 L. auszuführen sind; nach der letzten f. M. folgen entsprechend dem Beginne der Tour noch 5 L. In der folgenden durchbrochenen Stäbchentour greifen an der Jackenspitze 9 der sonst je durch 1 L. getrennten St. unmittelbar neben einander in die Luftmaschen-Kette ein (siehe Abb. 16). Vorne und hinten erhalten schließlich zwei Bogentouren, und zwar arbeitet man in der ersten Tour in jede 5. M. eine f. M. und 5 L., alsdann zwischen den Jacken (siehe Abb. 16) einen Bogen, hier mit den beiden f. M. die feste Maschenfette der

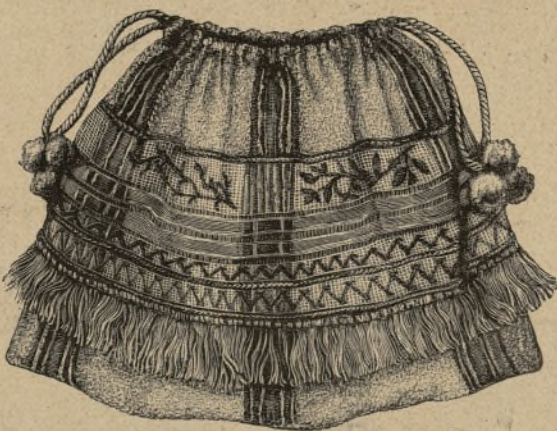


20. Vorne in leichter Stickeri zum Rückenbeutel, Abb. 19. S. a. Abb. 18.

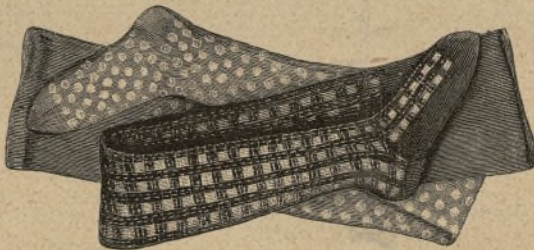
1. L. zurück und wieder 2 L. besteht, wobei die f. M. um die Bogen der vorigen Tour greifen; nur der zwischen den Jacken eingeschobene Bogen ist zu übergehen.

18-20. Rückenbeutel aus einem Rubber-Handtuch. — Zur Herstellung des Rückenbeutels diente ein graues, mit roten Streifen gemustertes Handtuch aus Rubberlatten von 6 Cent. lang gekante Querränder Streifen aus glattem Gewebe zeigen. Letztere sind mit rotem Garn oder Wolle in

16. Vorne und Bode zur gehäkelten Kleider-Garnitur, Abb. 17.



19. Rückenbeutel aus einem Rubber-Handtuch. Siehe auch die Abb. 18 u. 20.



21-22. Gemusterte wollene Strümpfe.

des Mäntelchens. Der kurzen Taille schließt sich mittelst Vornoh das eingereichte Rücken an, welches gleich der Pelierine durch einen nur wenig gekrauten Belant ergänzt wird; den Ansatz deckt eine Atlasröhre.

31. Anzug mit glattem Rocke.

Zu dem dinstigierten Anzuge wurde gelblich-weißer Boden mit beigefarbener, ziemlich breiter, flacher Röhre befest. Die seitliche Rock-Grundform ist vorn mit Boden zu bekleiden und dieser 7 Cent. vom unteren Rande entfernt, in 1 1/2 Cent. Breite dreimal abzustepfen. Vorn und seitwärts verlangt der obere Rock zwei Stoffteile von 30 Cent. oberer und 67 Cent. unterer Breite, welche durch Abwärts anstehend gemacht, vom Bunde abwärts 14 Cent. weit aus einander treten. Die jeden Teil in erhöhter Weise verzierende Rückenorte verbreitert sich, das aus Abb. 31 leicht zu entnehmende Muster beibehaltend, von 3 Cent. auf 11 Cent. 142 Cent. beträgt die Breite der 7 Cent. vom unteren Rande dreimal abzustepfenden Hinterbahn, deren oberer Rand, in 3 Cent. Entfernung zweimal auf 18 Cent. eingereicht, in einen aperten, der Rock-Grundform halb aufgenähten und dann übergebasten Bund tritt. Die mit etwas verstärkten Seitenbeilen und flachem quadratischen Ende; gefertigte Taille zeigt vom unteren Rande 25 Cent. hoch aufsteigende Revers, deren obere Breite 9 Cent. beträgt. Das Arrangement erklärt Abb. 31. Sehr kleine runde Perlmutter-Andaste vermiteln den Schluß der Taille.

32, 29 u. 46. Anzug mit leichter Draperie. — Schnitt-Heberlicht: Abb. 46. — Die Rock-Grundform bekleidet zunächst ein vorn ganz glatter, hinten in kleine Falten geordneter Rock von 3 Meter Breite, dessen unterer Rand, 8 Cent. hoch, sechsmal mit schmaler, zu dem grünen Fronts unterer Verlage schwarz gewählten Quimpe befest ist. Vorn wiederholt sich dieser Verlauf noch fünfmal mit je 8 Cent. Zwischenraum und verschmälert sich von 60 Cent. unterer zu 30 Cent. oberer Breite. Ueber diesen Rock fallen seitliche Draperie-Beile, deren Maße Abb. 46 in kleiner Schnitt-Heberlicht gibt. Jeden Teil hat man zunächst, von 42 bis 75 der Brustlinie folgend, mit Stoff zu bekleiden und dann der feinen Linie gemäß am unteren und hinteren Rande mit dem Quimpen-Beile zu versehen. Alsdann schlägt man die abwärtsragende und nach der Rückseite breit umgelegte vordere Hälfte, Stern auf Stern treffend, über den befestigten Teil zurück und schiebt den mit

Plattisch-Füllung einzelner Figuren ergibt. Die Rückseite des Kiffens bekleidet blaues Tuch; kräftige, an den Seiten zu Seiten geordnete Goldschnur.

25 u. 49. Anzug mit Jackentaille.

Schnitt-Heberlicht: Abb. 49. — Im Gegenlage zu den glatten Rücken, welche sich nicht für jede Figur eignen, zeigt der aus blau und braun corrétem Madras gefertigte Anzug vorn einen gewaschenen Kalfenwurf. Die hier für erdbeerliche Form der Vorderbahn giebt Abb. 49 zur Hälfte, kreuz auf Punkt treffend, hat man zunächst den oberen Rand zu zwei in der vorderen Mitte zusammentreffenden Falten zu ordnen und dann auf den Hüften mit Abwärts zu versehen; hierauf sind auch die Seitenränder nach Angabe zu falten; die etwa 150 Cent. weite Hinterbahn fällt, am oberen Rande fest eingereicht, glatt nieder. In der Taille kann man das vorn offene und lose liegende aus braunem Tuche, beliebig ganz für sich bestehend, zum Lieberziehen über die corréte Taille fertigen oder Rücken und Seitenbeile mit dem Taillenfutter verbinden, so daß nur die Vorderbeile über die auf festem Futter in losen Falten geordneten Taillen-Vorderbeile fallen. Letztere lassen ein Babot mit hohem Stebfagen aus weißer Seide sichtbar werden; die corréten Ärmel erhalten nur schmale Aufschläge von gleichem Stoffe.

26. Runder Hut aus Filz.

Der braun gehaltene Hut zeigt zu einem 6 1/2 Cent. hohen Kopfe eine vorn 16, hinten 4 Cent. breite Krempe. Eine 49 Cent. lange Strauchfeder legt sich von der Mitte aus um eine Seite des Kopfes, vorn durch einen Tuff fester Feder und einen weißen Reiter ergänzt. 6 Cent. breites Sammetband garnirt als flache Schleife die andere Seite, von der ausgehend Band-Enden vorn und hinten über die Krempe greifen.

27. Capote-Hut aus Tüll.

Mit der Verkleinerung der Hüte, die oft nur noch den Umfang von Häubchen haben, werden dieselben auch wie oc. Zutritt in das Theater und den Concertsaal erhalten. Unser Modell ist aus fein gemustertem, über Draht eingereichtem Chantilly-Tüll hergestellt. Den Außenrand begrenzt schmal zusammengeknüpfenes, 9 Cent. breites Netzband, welches mit einem feinen, grün schillernden Federstufte auch die vordere Garnitur bildet.

30. Pelierinen-Mantel für kleine Mädchen.

Krempebänder Schnitt: Abb. 26 der Nr. von 1. Juli d. J. — Tüll oder Kaschmir, mit leicht wärmendem Futter, eignen sich zur Herstellung



18. Klein-Blume in leichter Stickeri zum Rückenbeutel, Abb. 19. S. a. Abb. 20.



17. Gehäkelte Kleider-Garnitur. Siehe Vorne und Bode, Abb. 16.



23. Rückenbeutel mit Aufnääh-Arbeit. Schwedische National-Arbeit. Siehe auch Abb. 24.



24. Aufnääh-Arbeit zum Rückenbeutel, Abb. 23. Schwedische National-Arbeit.

23-24. Rückenbeutel mit Aufnääh-Arbeit. Schwedische National-Arbeit.

Abb. 24 bietet naturgroß ein reichliches Viertel der oberen Verzierung des mit Dainen gefüllten Kiffens. Sowohl der zierliche Grundstoff, wie die dunkel ravierblauen und mittel olivgrünen Aufschläge bestehen aus einem etwas rauhen Tuche; die blauen Aufschläge markieren sich auf Abb. 24 dunkler, die grünen heller. Abweichend von der bei uns gebräuchlichen Art, sind die nach einer Vorzeichnung ausgearbeiteten und dem Grunde aufgeschickten Aufschläge weder mit Varrir noch durch ganz kleine, weißläufige Saumstoffe mit genau zur Farbe passender Seide längs der Außenränder angehängt. Keine Silberchnur, unsichtbar mit Heberfang-Stichen befestigt, umrandet und mustert die grünen, Goldschnur die blauen Aufschläge, während weiße kräftige Nähseide die



2 Cent. breite goldgelbe Streifen mustern. An beiden Enden wechseln außerdem, 56 Cent. hoch, goldgelbe, blaß-blaue, rosa, dunkelgrüne und rothe, 3 Cent. breite Streifen, die ihrerseits mit Gold, rothen und schwarzen Fäden durchzogen sind. Roth, weiß und gelb ist die Franze gemischt.

37. Anzug mit Herren-Chemiset. — Bereits in der Nr. vom 4. Aug. d. J. brachten wir mit den Abb. 4-5 eine Bluse mit festem Chemiset, das wie an einem Herren-Oberhemd eingerichtet und unter losen kurzen Jackentheilen getragen wird. Ein ähnliches Chemiset, doch ohne Rückentheil und Aermel (in der Art, wie es die Abb. 64 und 65 der Nr. vom 16. Juni d. J. darstellten), zeigt auch der Anzug, Abb. 37. Hier aus seinem Bique gefertigt, wird das Chemiset an den Seiten dem Futter der Taille aufgenäht, worauf deren lose Vordertheile übergehakt werden. Ein handbreites, dem Stehragen angefügtes Untertuch verleiht dem Chemiset besseren Halt. Eine schmale Herren-Gravate und goldene Knöpfe dienen zur Vervollständigung; beliebig kann man gerade Manschetten aus gleichem Stoffe hinzufügen. Bemerkenswerth an der einfachen Jackentaille sind die Revers und der Medici-Gürtel aus farbigem Leder; letzterer schließt mittelst Schnallen in der vorderen Mitte.

38-39 u. 4. Deckchen mit Langnetten-Stickerei. — Die vier Ecken des zwischen Teller und Glas oder Tasse zu legenden Deckchens, welches aus feinem Leinen oder Canvas de Congres, weiß oder getönt, gefertigt werden kann, zielt je eine Langnetten-Stickerei, von welcher Abb. 4 naturgroß eine reichliche Hälfte bringt. Je nach eigenem Ermessen wählt man zum Arbeiten feine Seide oder Feinengarn, welche beide wieder beliebig weiß, getönt oder farbig sein können.

40. Anzug für Mädchen von 5-5 Jahren. — An der im Rücken unsichtbar geschlossenen Taille bildet der Oberstoff auf glatter Futter-Grundform eine mit Passe ausgestattete Bluse, deren Theile je für sich allein mit Knöpfen eingereiht und durch Sammetband getrennt sind. Ein ähnliches Arrangement zeigt auch der Puffen-Aermel. Das ringsum eingereihte Röckchen garnirt Sammetband in zweierlei Breite: Sammet-Gürtel und Stehragen.

41. Anzug für Mädchen von 6-8 Jahren. — Auf der halb anschließenden Futter-Taille ist der Oberstoff für den Rücken glatt, für den Vordertheil im Zusammenhange mit dem Einsätze des Röckchens in Reifalten zu ordnen, welche, durch farbige Stiche verziert, eine Passe und einen breiten Gürtel bilden. Neben dem mit Volant abschließenden Einsätze fällt ein ziemlich breites Plissé über die glatte, der Taille angelegte Rock-Grundform; ein neben den Reifalten befestigtes, hinten zur Schleiße gebundenes Gürtelband deckt die Verbindung. Das lose, kurze Jäckchen zeigt oberhalb der langen Blusenärmel an der inneren Naht geschlichte Halbärmel.



26. Runder Hut aus Filz.

27. Capote-Hut aus Füll.



Feder-Häher.

25. Anzug mit Jackentaille. Schnitt-Überzicht: Abb. 49.



Italienischer Hut.

Abnäheren versehenen und eingefalteten vorderen Rand in den Bund. Die Taille zeigt über unsichtbar schließenden Vordertheilen lose abgerundete Jackentheile. Auf diesen und den Aermeln ist der Schnurbesatz 6 Cent., auf jedem Vordertheile und um die Armlöcher 3 Cent. breit, während er den Stehragen und den schneckenförmigen Halbgürtel vollständig deckt.

33. Anzug mit Jackentaille für junge Mädchen. — Der einfache Anzug zeigt eine Zusammenstellung von glatten und gemustertem Stoffe, sehr hübsch würden auch zwei Farben, wie Beige, Fahlblau, Kupferroth oder Rosa mit Schwarz wirken. Der vorn und seitwärts fast glatte, hinten dicht eingereihte Rock erhält einen Besatzstreifen von 20-25 Cent. Breite, für welchen der Stoff beliebig gerade oder schräg genommen werden kann. Die jackenartigen Vordertheile der ziemlich langen Taille werden durch einen breiten Gurtteil zusammengehalten, welcher an einer Seite unterjunähen, an der anderen unsichtbar unterzuknöpfen oder zu haben ist.

34-35. Seidene Regenschirme. — Die vorwiegend mit schwarzseidenen Bezügen versehenen Schirme zeichnen sich durch bedeutend längere Stöcke gegen die des vorigen Jahres aus. Der helle Holzstock des Schirmes, Abb. 35, schließt mit einem länglichen Knopfe aus weißem Elfenbein ab, während der an dem Schirme, Abb. 34, veranschaulichte muschelförmige Griff aus echt vergoldetem Silber besteht.

36. Bunter seidener Shawl für Concert, Theater etc.

Mit der kurzen Taille, den bauchigen Aermeln und dem glatten Rocke, wie man sie zu Anfang dieses Jahrhunderts trug, fehlt auch der lange schmale Shawl zurück, der leicht um die Schultern gelegt wird, aber auch als abendliche Kopfhülle dienen kann. Unsere Vorlage, welche bei 55 Cent. Breite 235 Cent. Länge ohne die 14 Cent. langen eingeknüpften Franzen mißt, zeigt feuerrothen Grund, den in 7 Cent. breiten Zwischenräumen



28. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 42.



29. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 32.



30. Referieren-Mantel für kleine Mädchen. Verwendbarer Schnitt: Abb. 26 d. Nr. v. 1. Juli d. J.

31. Anzug mit glattem Rocke.

32. Anzug mit leichter Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 29, die Schnitt-Überzicht, Abb. 46.

33. Anzug mit Jackentaille für junge Mädchen.



Fächer mit Malerei.

42 u. 28. Anzug mit Borten-Garnitur. — Der seitwärts glatte, hinten dicht gefaltete Rock wird durch einen am oberen Rande mehr-

fach eingereichten Einsatz und ein Schärpen-Arrangement — einen 65 Cent. breiten, 216 Cent. langen Stofftheil — ergänzt, beides zu dem dunkelgrünen Tuche aus Seide bestehend. Ueber-einstimmend hiermit ist das von Bandschleifen überfahnte Jabot der kurzen Schosstaille gefertigt. Pafementerie-Borte in der modernen Spitzen-Backenform garnirt Rock und Taille in erstlicher Weise.

43 u. 50. Anzug mit Spitzen-Garnitur. — Bunt gestreifte Baßseide ist für den Rock vorn in eine Plisse-Falte, seitwärts in zwei Faltfalten geordnet, von denen die erste den Ansatz der breiten spanischen Spitze deckt, während die zweite mit derselben überlegt erscheint; die Hinterbahnen sind dicht eingereicht. Ein mit Spitze überlegter Lätztheil ergänzt die krausen Taillen-Vordertheile, mit denen das Arrangement des Rückens harmonirt. Noire-Band für den



34-35. Seidene Regenschirme.



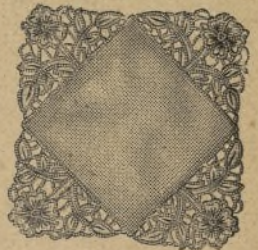
36. Bunter seidener Shawl für Concert, Theater etc.

37. Anzug mit Herren-Chemiset.

rend die ganze Stickerei seitwärts und unten zwei schwarze Stielstich-Linien (siehe Abb. 44) abschließen. Schwarzer Stielstich und Goldfaden umrandet auch die nach Abb. 44 in Plattstich, zum Theil mit überschneidenden Stielstich-Linien und Renaissance-Stickerei ausgeführten Figuren, für welche die Farben wie folgt gewählt sind. Die fünf-eckigen Figuren auf dem dunkelbraunen, oberen Streifen erscheinen hellholzfarben, die Dreiecke hellgrau; auf beiden grauweißen Streifen sind die Figuren mittelbraun, während die verlegt an einander zu reichenden großen Figuren auf dem Streifen zwischen diesen in zwei rothbraunen Tönen ausgeführt wurden. Den unteren breiten Streifen verzieren große, dunkeloliv Carreaux und kleine hellgraue Figuren, während die Carreaux auf den hellholzfarbenen Seitenflächen dunkelbraun und die Figuren wieder rothbraun erscheinen. Die kleinen Randfiguren sind gleich denen auf dem grauweißen Streifen mittelbraun. Eine kräftige Schnur in den Farben der Stickerei schließt diese oben und seitwärts ab, während dem nach der Rückseite umgeschlagenen unteren Rande 40 Cent. lange, ebenfalls der Stickerei angepaßte Schnur-Enden bis zur Hälfte eingezogen werden, welche man zunächst, etwas vom Stoffrande entfernt, mit einander verknüpft und dann 5 Cent. von unten nochmals einzeln abknüpft. Bis zu diesem unteren Knoten werden schließlich



38. Deckchen mit Vauquettens-Stickerei. Siehe die ausgebreitete Ansicht, Abb. 39, die Stickerei, Abb. 4.



39. Deckchen mit Vauquettens-Stickerei. Siehe dasselbe angewendet, Abb. 38, die Stickerei, Abb. 4.

fen erscheinen hellholzfarben, die Dreiecke hellgrau; auf beiden grauweißen Streifen sind die Figuren mittelbraun, während die verlegt an einander zu reichenden großen Figuren auf dem Streifen zwischen diesen in zwei rothbraunen Tönen ausgeführt wurden. Den unteren breiten Streifen verzieren große, dunkeloliv Carreaux und kleine hellgraue Figuren, während die Carreaux auf den hellholzfarbenen Seitenflächen dunkelbraun und die Figuren wieder rothbraun erscheinen. Die kleinen Randfiguren sind gleich denen auf dem grauweißen Streifen mittelbraun. Eine kräftige Schnur in den Farben der Stickerei schließt diese oben und seitwärts ab, während dem nach der Rückseite umgeschlagenen unteren Rande 40 Cent. lange, ebenfalls der Stickerei angepaßte Schnur-Enden bis zur Hälfte eingezogen werden, welche man zunächst, etwas vom Stoffrande entfernt, mit einander verknüpft und dann 5 Cent. von unten nochmals einzeln abknüpft. Bis zu diesem unteren Knoten werden schließlich



42. Anzug mit Borten-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 28.



40. Anzug für Mädchen von 3-5 Jahren.

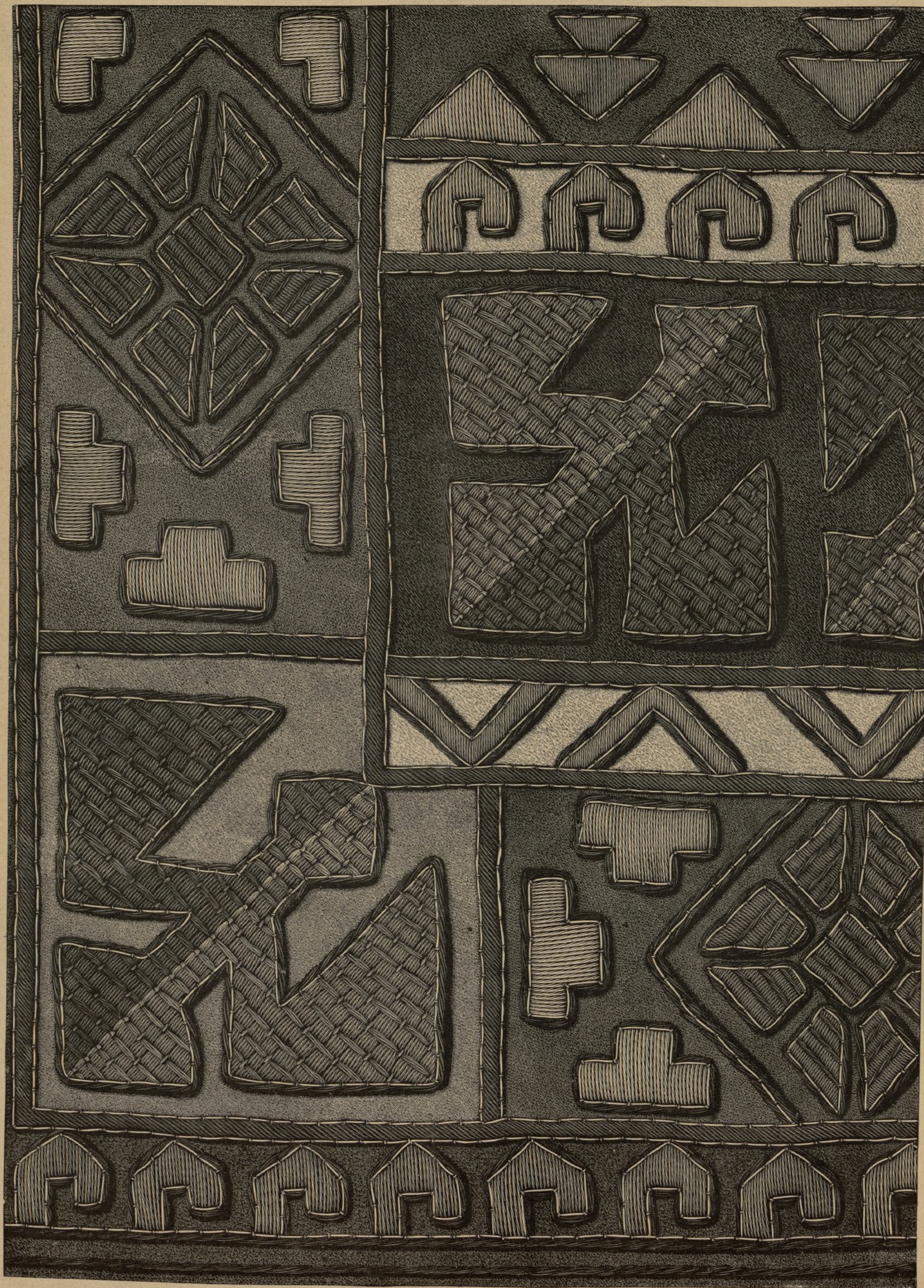
41. Anzug für Mädchen von 6-8 Jahren.

Schleifenschmuck der hohen Manschetten und den Halbgürtel mit langen Schlupfen und Enden.

44-45. Fensterdecke mit Buntstickerei. — Der mit Stickerei verzierte Ueberschlag der 129 Cent. breiten Decke aus hellholzfarbenem Fries mißt 38 Cent. Höhe; die der Decke selbst muß nach dem betreffenden Fenster eingerichtet werden. Dem zu bestickenden Theile sind zunächst mit kräftigem schwarzen Schirting unterklebte absteckende Fries-Auflagen dicht an einander stoßend aufzulegen. Am oberen Rande markirt sich ein 5 Cent. breiter, dunkelbrauner Friesstreifen, welcher je 16 $\frac{1}{2}$ Cent. von den Querrändern entfernt endet; in gleicher Länge folgen ein 3 Cent. breiter, grauweißer, ein 11 Cent. breiter dunkel olivgrüner, wieder ein 3 Cent. breiter grauweißer und 10 Cent. breiter rothbrauner Streifen, letzterer an jeder Seite um 3 Cent. verkürzt, wegen des hier eingreifenden fahlblauen Gestiickes, über dem sich der hellholzfarbene Friesgrund markirt. Ein dunkelbrauner Friesstreifen schließt wie den oberen Rand auch den unteren und die Seitenränder ab, und zwar hier 7 Cent. breit. Die Stickerei wird mit Hamburger Wolle und starkem glatten Goldfaden, welchen Ueberfang-Stiche aus gelber Seide befestigen, ausgeführt. Die an einander stoßenden Ränder der Fries-Auflagen deckt überall eine schwarze, mit Goldfaden begrenzte Plattstich-Leiste, wäh-



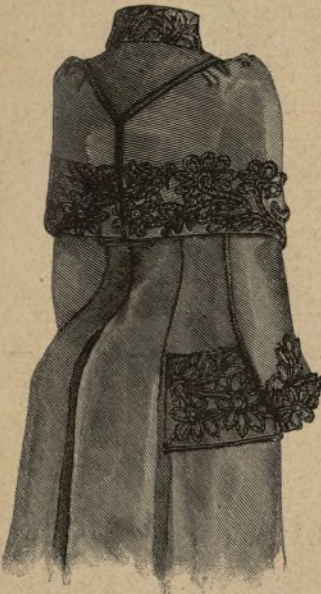
43. Anzug mit Spitzen-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 50.



44. Puntstückeri zur Fensterdecke, Abb. 45.

die Schür-
den aufgedreht.
51-52 u.
48. Langer
Mantel mit
Pelerine.

Schnitt-Über-
sicht im Pelerine:
Abb. 48. Auf
graugelbem kräf-
tigen Cheviot ist
die Stickerei-Ver-
zierung mit der
Kurbelmaschine
in gleicher und
bräunlicher Wolle
ausgeführt. Bei Herstellung des
Paletots (siehe den verwend-
baren Schnitt, Abb. 1 der Nr.
vom 1. Sept. d. J.) muß man
gleich die Mehrweite für die beiden oben 5, unten
11 Cent. breiten Talsalten neben der vorderen Mitte
und je eine nach vorn gelegte tiefe Falte unter dem
Taschen-
Auf-
schlag be-
rechnen, so-
daß die
ganze
untere
Weite
332 Cent.
beträgt.
Hinten
werden
die ange-
schnitt-
nen Fal-
ten in
üblicher Weise untergeschoben. Die am unteren Rande von 12
Cent. breitem bestickten Aufschlage begrenzte Pelerine, deren
Schnitt-Über-
sicht a der Abb. 48 giebt, tritt hinten mit dem
oberen Rande unter die Spitze, mit zweifacher Höhe aufge-
legte Falte b, vorn unter die Talsalten. 6 Cent. hoher
Taschenträger. Der 15 Cent. hohe Ärmel-Aufschlag
und die 11 Cent. breite Taschenspatte sind an der
Vorlage in Abb. 52, den Contouren des Musters
entsprechend, in bunte Fäden ausgezeichnet.



51. Langer Mantel mit Pelerine.
Siehe die Vorderansicht, Abb. 52, die
Schnitt-Über-
sicht, Abb. 48.

Stoffstücke ausgeführt ist, der äußere Rand
mit sabblauer, der Stern mit feiner bellen-
artigen Umrahmung mit braunroter Ham-
burger Welle. Die vier kleinen Vierecke
und die Verzierung des Grundes im
point d'esprit marieren sich sehr wirk-
sam in sabblauer Seide.

54. Morgenhäubchen aus einem Tuche.

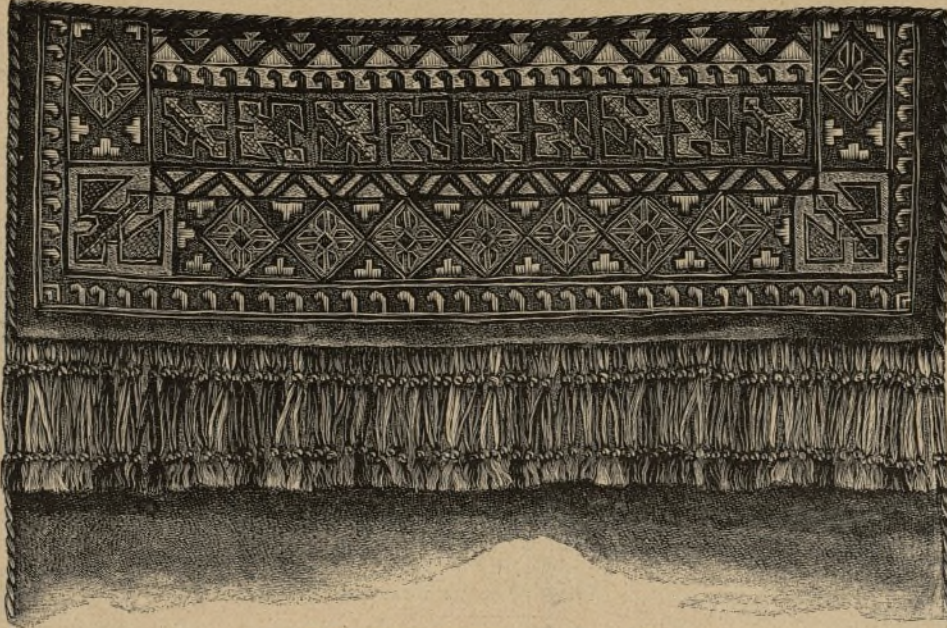
Auf einer Waage-Grund-
form von 39 Cent. Länge
zu 1 1/2 Cent. mitt-
ler und 5 1/2 Cent.
Endbreite, welche
mit Futterstoffe zu
verkleben ist, wird ein
im Quadrat 42-44 Cent.
großes Tuch aus Seide
oder Batist längs des vor-
deren Randes in zwei Hälften
geordnet und längs der hinteren
Ränder reversartig umgeschlagen.
Das Tuch muß der Grundform überall
etwa 2 Cent. überstehen. Schmale
Bändchen verziern das Häubchen in
ersichtlicher Weise.

55. Chemiset mit Jabot-Garni- tur.

Ein 4 Cent. breiter, 29 Cent. langer
doppelter Streifen aus weißem Krepp dient als
Galt für die beiden, in schmale Plüsch-Falten geord-
neten gleichfarbi-
gen Kreppbeile, die
oben 7 Cent.,
unten 1 1/2 Cent.
Breite messen.
Zwischen beiden Fal-
tenstreifen befindet
man in 20 Cent. Länge
einen 4 Cent. breiten, mit
der Maschine gebrannten und
mit zwei strohbalmbreiten wei-
ßen Atlasbändern besetzten Krepp-
streifen; dieser umgibt 60 Cent.
lange Streifen wird zuvor ein wenig
an dem inneren Rande abgegrätet und
derart eingereicht, daß sich kleine Follen
bilden. Sechs zierliche Schmuksnabeln be-
festigen fcheinbar den rechten Faltenrand auf
der Jabot-Garnitur. Den oberen, leicht ge-
schweiften Rand des Chemisets faßt man in ein
5 Cent. breites,
hinten geschlosse-
nes Bündchen,
das am oberen
Rande in drei
schmale Faltungen
geordnet und in
der vorderen
Mitte schräg ab-
genäht wird.



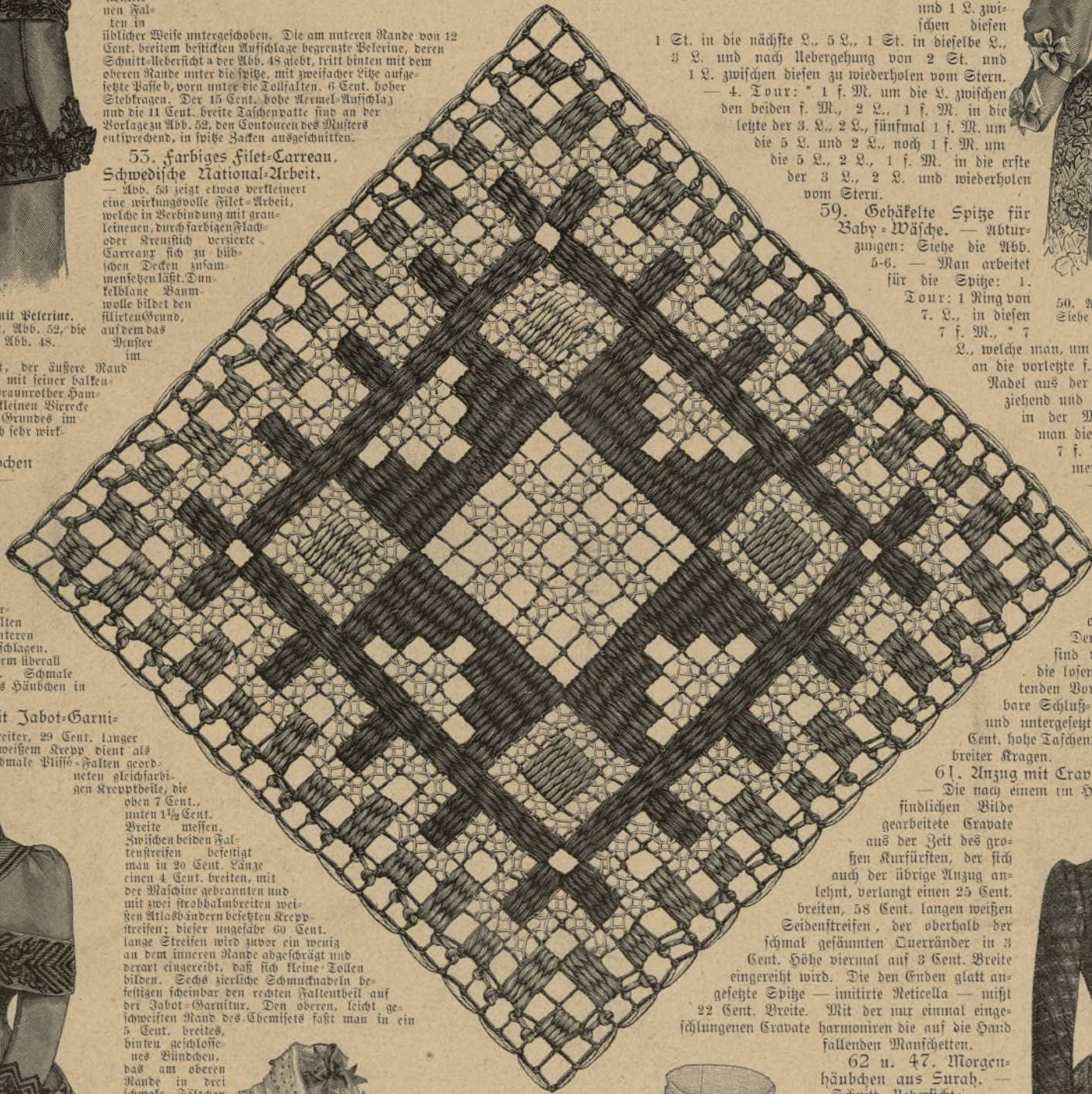
52. Langer Mantel mit Pelerine. Siehe die Rück-
ansicht, Abb. 51, die Schnitt-Über-
sicht, Abb. 48.



45. Fensterdecke mit Buntstickerei. Siehe auch Abb. 44.

53. Farbige Fillet-Carreau. Schwedische National- Arbeit.

Abb. 53 zeigt etwas verkleinert
eine wirkungsvolle Fillet-Arbeit,
welche in Verbindung mit grau-
leinenen, durch farbigen Plüsch-
oder Kreppstoff verteilte
Carreau sich zu hüb-
schen Decken zusam-
menheben läßt. Dun-
kelblaue Baum-
wolle bildet den
filirten Grund,
auf dem das
Muster
im



53. Farbige Fillet-Car-
reau. Schwedische Na-
tional-Arbeit.

56-57.
Blusen
kleid
für Kinder
von 2-3
Jahren.
Die frause
Blusentaille
ergänzt ein
137 Cent.
weites, 25
Cent. hohes
Köstchen, des-
sen unteren
Saum eine



58. Gebäfelte Spitze für Baby-
Wäsche.



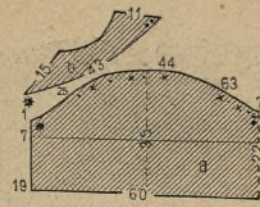
56-57. Blusenkleid für
Kinder von 2-3 Jahren.



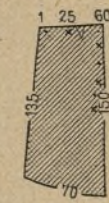
55. Chemiset mit
Jabot-Garnitur.



59. Gebäfelte Spitze für Baby-
Wäsche.



48. Schnitt-Über-
sicht zur Peler-
ine des Mantels, Abb. 51-52.



49. Schnitt-
Über-
sicht zum
Anzuge,
Abb. 55.

1 L., 1 f. M.
in die nächste
L., 3 L., nach
Uebergehug
von 2 St.
und 1 L. zwi-
schen diesen
1 St. in die nächste L., 5 L., 1 St. in dieselbe L.,
3 L. und nach Uebergehug von 2 St. und
1 L. zwischen diesen zu wiederholen vom Stern.
— 4. Tour: * 1 f. M. um die L. zwischen
den beiden f. M., 2 L., 1 f. M. in die
Leiste der 3. L., 2 L., fünfmal 1 f. M. um
die 5 L. und 2 L., noch 1 f. M. um
die 5 L., 2 L., 1 f. M. in die erste
der 3. L., 2 L. und wiederholen
vom Stern.

59. Gebäfelte Spitze für Baby-Wäsche.

Abtür-
zungen: Siehe die Abb.
5-6. — Man arbeitet
für die Spitze: 1.
Tour: 1 Ring von
7 L., in diesen
7 f. M., * 7
L., welche man, um sie zum Ringe zu schließen,
an die vorletzte f. M. anschließt, hierbei die
Nadel aus der letzten Luftmaschenkette
ziehend und das obere Glied der f. M.
in der Mitte durchstichend, bevor
man die Schlinge durch diese zieht;
7 f. M. in den Ring und im-
mer vom Stern wiederholen.
— 2. Tour: Um die frei
gebliebenen 3. jedes Bo-
gens 4 St.

50. Anzug mit Spitzen-Garnitur.
Siehe die Vorderansicht, Abb. 43.

60. Halbanschie-
fender, langer
Paletot. — Linse
Vorlage ist aus brau-
nem, grau und mode
carriertem Gewebe gefertigt.
Den anliegenden Rücken-
theilen sind volle Falten angebracht,
die losen, breit über einander tre-
tenden Vordertheile erhalten unsicht-
bare Schluß-Vorrichtung durch Knöpfe
und untergelegte Knopfloch-Streifen. 5
Cent. hohe Taschenspatte, Brusttasche, 5 Cent.
breiter Kragen.

61. Anzug mit Cravate „Großer Kurfürst“.

Die nach einem im Hohenzollern-Museum be-
findlichen Bilde
gearbeitete Cravate
aus der Zeit des gro-
ßen Kurfürsten, der sich
auch der übrige Anzug an-
lehnt, verlangt einen 25 Cent.
breiten, 58 Cent. langen weißen
Seidenstreifen, der oberhalb der
schmal gesäumten Querränder in 3
Cent. Höhe viermal auf 3 Cent. Breite
eingereicht wird. Die den Enden glatt an-
gelegte Spitze — imitierte Neticella — misst
22 Cent. Breite. Mit der nur einmal einge-
schlungenen Cravate harmoniren die auf die Hand
fallenden Manschetten.

62 u. 47. Morgen- häubchen aus Surah.

Schnitt-Über-
sicht:
Abb. 47. — Abb. 47
giebt mit a und b die
nach Stern und Dop-
pelpunkt zusammenzu-
fügende Grundform aus
Steifüll. c gilt dem
Oberstoffe, den man
den feinen Linien ge-
mäß von 7 bis 24
in acht je 1/4 Cent.
breite Säumdchen
abzunähen hat. Der
gerundete Außen-
rand schließt sich
dem der Grundform
von Doppelpunkt
bis Kreuz glatt,
dann nach den Zei-
chen in kleine Fal-



60. Halbanschiefender langer Paletot.



61. Anzug mit Cravate „Großer Kurfürst“.

ter und schließlich, Kreuz auf Kreuz treffend, über diese in eine tiefe Falte geordnet an. Die Falte umgibt 7 Cent. breites Spitzen-Büschel, dessen Ansatz 3 Cent. breites, vorn eine Schleife bildendes rosa Reppband deckt.

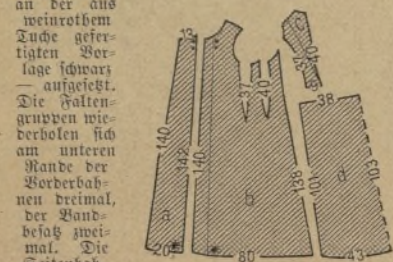
63-65. Morgenrock mit Bandbesatz. — Schnitt-Überficht: Abb. 63. — 5 Cent. breites weißes Seidenband bildet, neben weißem Kalkmirt, die geschmackvolle Ausstattung des aus hyalinen Tuche gefertigten, für Taille und Ärmel mit rotem Planel abgetheilten Schloßrockes. Die mit den Seitenteilen im Zusammenhange geschnittenen Vorderteile, siehe Abb. 63 b, ergänzt, Stern auf Stern und Doppelpunkt auf Doppelpunkt treffend, der mit unsichtbarer Knopf-Vorrichtung versehene Einfassteil, welchen man je mit einem oben eingefalteten, im Tailenschlusse



63. Rückansicht zum Morgenrock, Abb. 64. 66. Rückansicht zum Morgenrock, Abb. 67.

eingereichten Kalkmirt, der sich 3 Cent. breit bis zum Ansatz des Bandes nach außen umlegt. Zur Vermeidung der nach Anlehnung von Abb. 63 laßartig mit Kalkmirt und Band garnierten Rückenteile dient die kraus eingeweibende Hinterbahn d. Der breite Umlegebogen, der 8 Cent. hohe Aufschlag des in ein schmales Bündchen gefassten Vorderteils und die gleich breite, 18 Cent. lange Taschenpatte aus weißem Kalkmirt erhalten Bandbesatz; das den Einfassteil abschließende Halsbündchen deckt gefalteter Kalkmirt.

66-68. Morgenrock mit Faltenverzierung. — Schnitt-Überficht: Abb. 68. — Die kleine Schnitt-Überficht giebt die Vorderteile mit der für die Faltenverzierung notwendigen Stoffzugabe. Wie ersichtlich, hat man die Faltengruppen, je aus fünf schmalen Säumen bestehend, nur in Schößtaillen-Länge abzuwickeln, von wo an sie lose ausfallen. Zwischen denselben sind 2 Cent. breite



65. Schnitt-Überficht zum Morgenrock, Abb. 63-64.



64. Morgenrock mit Bandbesatz. Siehe die Rückansicht, Abb. 63, die Schnitt-Überficht, Abb. 65.

67. Morgenrock mit Falten-Verzierung. Siehe die Rückansicht, Abb. 66, die Schnitt-Überficht, Abb. 68.



70. Chinesische Borte mit Gold- und Plattstich-Stickerei.

Hierzu für die Abonnenten der Großen Ausgabe ein Modenbild.

Bandgürtel abwärts mit 3 Cent. breitem Saume über die Vorderbahnen; der Gürtel verschwindet hinten unter einer je den Rückenteilen angeordneten doppelten Tüllfalte. Büschel-Armel mit 25 Cent. hoher Kalkmirt-Manschette. 4 Cent. hoher, mit Band besetzter Stehragen. Unsichtbarer Knopfverschluss in der vorderen Mitte.

69. Franze. Knüpf-Arbeit mit Knotenrippen (macrame). — Die, dem straffgeputzten, doppelten Einlegeband angehängten Doppelfäden aus Königswoirn müssen eine Länge von etwa 25 Cent. haben. Die einfache Ausführung erklärt die deutliche Darstellung; die im Knüpfen Auerarbeiten verweisen wir auf das Extra-Blatt, Knüpf-Arbeit, I, und zwar für die Carreau-Rippen auf die Abb. 75, für die flachen Knüpfknoten auf Abb. 12, während Abb. 51 lehrt, wie die den Abichluß der Franze bildenden Büschel durch eingeleitete Fäden verhärtet werden.

70. Chinesische Borte mit Gold- und Plattstich-Stickerei. — Aus nur einem, beliebig oft sich wiederholenden Motiv bestehend, eignet sich die Borte zu mannigfaltiger Verwendung, wie zu Köpfen, Decken, Schachteln u. dergl. Unsere Vorlage ist auf dunkelvioletttem Seidenrepp mit doppeltem chinesischen Goldfaden gearbeitet, den gelbe feine Seide durch überfangliche befestigt. Das mattgelbe, in einander greifende Plattstich mit feiner Seide ausgeführte Bündchen zeigt Aehren aus feinstem Goldfaden und einen Kelch aus Goldfäden.

Briefmappe.

Zwei langjährige Abonnentinnen in Königssee. — Daß Ihnen die Ausführung der Borte beim Einfas, Abb. 58 d. Nr. v. 20. Mai 88, Schwierigkeiten bieten könne, hätten wir gegenüber der sehr genauen Ausbildung kaum gedacht, doch kommen wir Ihnen gern zu Hilfe. Nachdem durch abgestufte Touren die halbe Borte vollendet ist, muß man beim Arbeiten der ergänzenden Touren, sobald das Muster eine Verbindung mit dem fertigen Teile verlangt, diese zum Schluß der bingebenden und beim Beginn der zurückgehenden durch eine Kettenmaße oder querliegende Kettenmaße bewirken. Dasselbe geschieht bei den bingebenden Touren, aber erst nach Ausführung der beiden Kettenmaße, welche die erste Kettenmaße erreichen.

Extra-Blätter der Illustrirten Frauen-Zeitung.

Neu sind erschienen:
Nr. 28. Nachstickerei auf Canवास. Mit 4 Seiten Abb.
Nr. 29. Gekleideten und in Typen gesetzte Muster. Mit 3/4 Seiten Abb.
Die Abonnentinnen der Illustr. Frauen-Zeitung empfangen diese Extra-Blätter als Gratis-Beigabe. Einzelpreis je 50 Pf. oder 30 Kr.; für Abonnentinnen der Modenwelt je nur 25 Pf. oder 15 Kr., wenn unter Beifügung des Betrages und der Abonnements-Quittung nicht durch eine Buchhandlung bestellt wird, sondern franco direct bei der Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung (Berlin W, Potsdamer Straße 38 — Wien I, Deringasse 3). Zusendung gleichfalls franco direct.



62. Morgenhäubchen aus Zurich. Siehe die Schnitt-Überficht, Abb. 47.

Zur Beachtung.

Mit nächster Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erhalten wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Aufang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pf. extra nachliefert. Die Expedition.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Giese, W. Leipzigerstr. 87; S. Pfanner, W. Markgrafstr. 57; B. Jungmann und Neffe, Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5.

Toiletten: Jean Vanbaner, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 2, 31); A. Lüders, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 29, 32, 43, 50); J. A. Giese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 28, 42); G. u. C. Spitzer, Wien, Röntgenstr. 12 (Abb. 1, 25).

Mäntel und Pelzwerk: F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 1, 60); S. Rosenthal, W. Werderstr. Markt 9-10 (Abb. 51, 52).

Morgenröde, Unterföde, Strümpfe u. Schuhs: F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 12, 36, 63, 64, 66, 67); F. Fastl, Versey-Basar, W. Mohrenstr. 39 (Abb. 21-22).

Blusen, Jabots, Hauben u. M. Levin, C. Hansvoigtelplatz 1 (Abb. 11, 36, 55, 61, 62).

Regenschirme: A. Fastl jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 34-35).

Güte: E. Hartleb, W. Markgrafstr. 32 (Abb. 26-27).

Kinder-Garderobe: E. Schlüter, W. Werderstr. Markt 2-3 (Abb. 14, 15, 56, 57).

Bandarbeiten: Stiebel u. Schmidt, W. Friedrichstr. 78 (Abb. 44, 45); Fr. J. Berg, Stettin, Schulstr. 2 (Abb. 5, 6); Goldschmidt A. und C. Reig, Hamburg, Alsterdamm 38b (Abb. 8, 9, 10); Fr. L. Schwarz, Neuß bei Paris, rue de Charlot 3 (Abb. 16, 17); Bandarbeiters-Banner, Stedehelm, Brunkebergstr. 15 (Abb. 23, 24, 33); Fr. E. Guttmann, Wien III, Seidengasse 19 (Abb. 70); Fr. S. Dribar, Agram, Georgiagasse 53 (Abb. 4, 38, 39).

Commissionen jeder Art nach Aufträgen unserer Zeitung übernimmt Fr. H. Storch, W. Mohrenstr. 15, I. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W. Steglitzerstr. 32; Fr. J. Neureuther, München, von der Lann-Str. 7.

Schnittmuster in Papier oder Holz-Modelle: Berliner Schnittmuster-Atelier, NW, Wilsnackerstr. 11.

68. Schnitt-Überficht zum Morgenrock, Abb. 66-67.